

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 38

Artikel: Die Flasche
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-503969>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

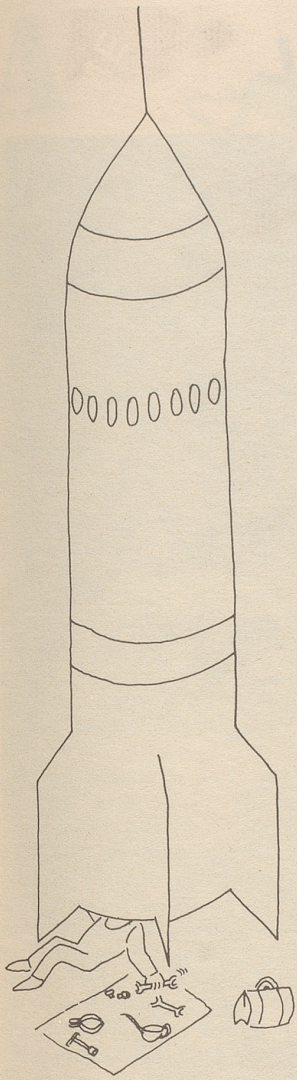
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Konsequenztraining

Manchmal scheint es angesichts dieser Welt und ihrer Menschen ein aussichtsloses Unterfangen, an Konsequenz überhaupt zu denken. Wieviele Illusionen werden allein von einer Minute Kinowochenschau zerstört? Da gelingt es nach tage- und nächtelangen Anstrengungen, ein paar verschüttete Bergleute zu retten – dort werden Bomben abgeworfen und ahnungslose Menschen umgebracht ...

Boris

Etymologisches

Am Aarauer Festzug der urchigen Schweizer sagt einer in den Zuschauerreihen zum andern: «Du, man sagt übrigens nicht mehr Geröllhalden-Saxophon (für Alphorn!), sondern Milchpreis-Sirene!»

as

Die Flasche

Bei einem Spengler mache ich einen Geburtstag-Besuch, wobei er mit einer guten Flasche Wein aufrückt. Beim Abschiednehmen entschuldige ich mich und sage zu ihm, es sei

mir nicht recht, daß er sich so in Kosten gestürzt habe. Hierauf erwidert er mir: «Wüssed Si Herr Pfarrer, es macht nüüt, ich schriibe eifach ä Schtund mee uuf.» HG

Des Amateurmusikanten Gattin

«Und was hätt de Tokter gsait, Mäni?»

«Ich müesi vor allem emool s Trumpeetebloose uufgää.»

«Gsesch, ich han jo gwüßt, daß me cha Vertraue haa zu däm Tokter.» AC

Bedienung heute

Gast zur Serviertochter: «Fein, daß Si wider doo sind. Isch de Streik verbii?»

«Streik? Es isch doch nienet Streik gsii!»

«Nid? Ja, wo sinzi dänn di ganz Ziit gsii, sit Si bi mir d Bschtelig uufgnoo händ?» EG

Tacitus sagte:

Im schlechtesten Staat gibt es die meisten Gesetze.

Der Tausch

«Häsch du eigentlich di VW nümme?»

«Nei, mer händ e verchauft und defür en KW zuetoo.»

«En KW?»

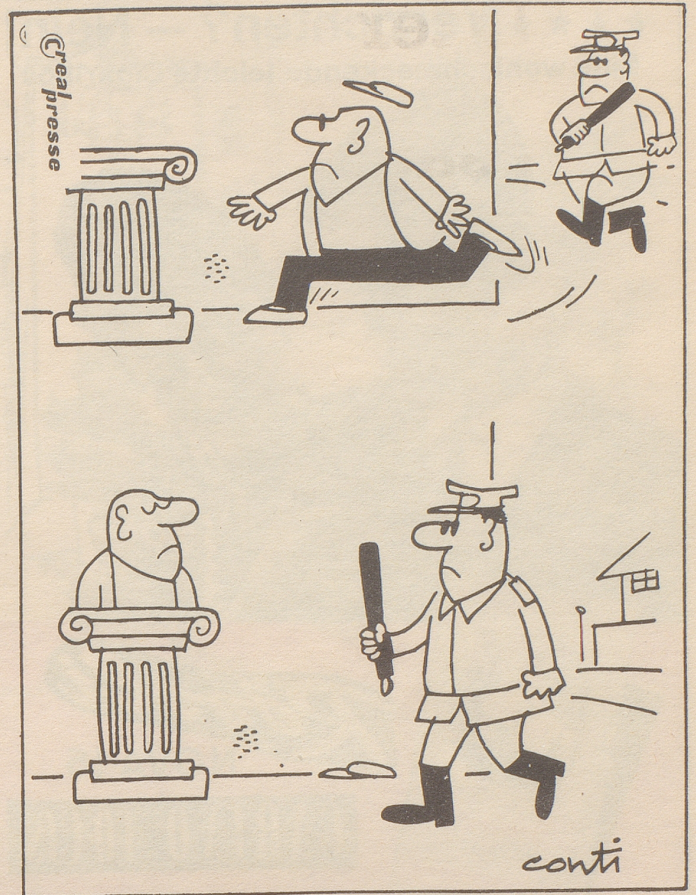
«Jo, en Kinderwage.»

fis

Schlechter Trost

Nach der Premiere eines Lustspiels sagte der eitle Autor zu einem gefürchteten Kritiker: «Ich bin stolz, daß Sie nicht gepfeifen haben.» – «Man kann nicht pfeifen, wenn man gähnt», antwortete dieser.

-om-



Die Ausrede

Harry ist ein rechter Spaßvogel und in jeder Gesellschaft beliebt. Nur wird immer und überall erwartet, daß er etwas Witziges von sich gebe, auch wenn es ihm manchmal gar nicht drum ist.

Was kürzlich an einer Party der Fall war. Von vielen Seiten be-

stürmt, wehrte Harry kurzerhand ab. Es sei ihm polizeilich verboten worden, Witze zu machen, sagte er, ehe nicht sämtliche Anwesenden mit Sicherheitsgurten an ihren Sitzen befestigt seien. Es lasse sich einfach nicht mehr verantworten, daß immer wieder Zuhörer vor lauter Lachen von den Stühlen fielen ...

Boritz

